



Ressort 3
Fachbereich Verkehr
Fachgruppe Maritime Wirtschaft

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

ver.di • 10112 Berlin

Bundesverwaltung

Peter Geitmann
Gewerkschaftssekretär
Schifffahrt

Telefon: 6956-0
Durchwahl: -2612
Telefax: -3820
peter.geitmann@verdi.
www.verdi.de

Oliver Borowy
Platz der Republik

11011 Berlin

Finanzausschuss des Bundestages

Datum: Freitag, 26. März 2021
Ihre Zeichen: PG
Unsere Zeichen: PG

Stellungnahme zur Verlängerung des Lohnsteuereinhalts in der Seeschifffahrt (BT-Drs. 19/27719)

Sehr geehrter Herr Borowy,
Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Gesetzes zur Verlängerung des Lohnsteuereinhalts in der Seeschifffahrt nimmt ver.di wie folgt Stellung:

Vor dem Hintergrund, dass es in der Europäischen Gemeinschaft immer weniger seemännische Beschäftigung gibt, kann damit die Folge der Verlust von Knowhow an maritimen Wissens für die Staatengemeinschaft sein. Europa, als großer Player in der weltweiten Lieferkette kann und darf sich diesen Verlust nicht leisten, auch müssen die Bedarfe in den maritimen Landbereichen mit Beschäftigten mit Seefahrterfahrungszeiten abgedeckt werden. Die EU hat mit den Leitlinien für Beihilfen im Seeverkehr die Möglichkeiten geschaffen, dass die EU-Staaten die Lohnnebenkosten der Seeleute komplett erlassen können um damit die Personalkosten zu reduzieren und so europäische Seeleute Konkurrenzfähig gegenüber den Drittstaatenseeleuten zu machen. Deutschland hat weitgehend mit dem Maßnahmenpaket für die Seeschifffahrt 2015 die Voraussetzungen dafür geschaffen (100 % Lohnsteuereinbehalt, Passgenaue komplette Arbeitgeber

Anreiseinformationen:
Berlin Ostbahnhof

SEB AG BANK
IBAN DE14100101111619848500
BIC-Code ESSEDE5F100

*Festnetzpreis 14 ct/min,
Mobilfunkpreise maximal
42 ct/min



Sozialversicherungserstattung). Beide Maßnahmen hatte ver.di befürwortet um das Ziel: Erhalt des deutschen/europäischen Seeleute- Knowhow zu gewährleisten

Ressort 3
Fachbereich Verkehr
Fachgruppe Maritime Wirtschaft

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Die dritte Maßnahme, Änderung der Nationalitätensvorschriften in der Schiffsbesetzungsverordnung hatte ver.di widersprochen. Anstatt vier wurden nur noch zwei deutsche/europäische Seeleute vorgeschrieben was eine Reduzierung von Knowhow zur Folge hatte. Hier besteht, so ver.di dringender Korrekturbedarf.

Die Fortführung des 100 % Lohnsteuereinbehalts wird von ver.di weiterhin befürwortet, auch in Verbindung mit einer Ausweitung auf sechs Jahre, umso Planungssicherheit für die Reedereien zu gewährleisten. Die Anwendung des Lohnsteuereinbehalts darf nur für deutsche Seeleute Anwendung finden, Drittstaatenausländer müssen davon ausgenommen werden. Die mit dem Referentenentwurf des Finanzministeriums vorgesehene Ausweitung des Lohnsteuereinbehalts auf EU-Flaggen wird von ver.di abgelehnt, weil dieser Vorschlag nicht zielführend für den Erhalt von Schiffen unter deutscher Flagge und deutschen Seeleuten ist.

Das Maritime Bündnis steht für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt. Nachweislich ist der Niedergang deutscher Seeleute nicht gestoppt, die einschlägigen Statistiken für Ausbildung und Seeleute sind Beleg dafür. Gibt es den festen Willen seemännisches Knowhow in Deutschland zu erhalten, müssen die richtigen Weichen dafür gestellt werden.

Mit besten Grüßen

Peter Geitmann
Gewerkschaftssekretär Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft/Schifffahrt

Anreiseinformationen:
Berlin Ostbahnhof

SEB AG BANK
IBAN DE1410010111619848500
BIC-Code ESSEDE5F100

*Festnetzpreis 14 ct/min,
Mobilfunkpreise maximal
42 ct/min



Ressort 3
Fachbereich Verkehr
Fachgruppe Maritime Wirtschaft

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Anreiseinformationen:

Berlin Ostbahnhof

SEB AG BANK
IBAN DE14100101111619848500
BIC-Code ESSEDE5F100

*Festnetzpreis 14 ct/min,
Mobilfunkpreise maximal
42 ct/min